

Förderantrag selbst genutztes Wohneigentum

Erwerb bestehenden Wohnraums

– alle Beträge in Euro –

Bewilligungsbehörde

Datum der Antragstellung

Antragstellerin/Antragsteller
Name, Anschrift, Telefonnummer

Eingangsstempel Gemeinde

Bevollmächtigte/Bevollmächtigter
Name, Anschrift, Telefonnummer

Eingangsstempel Bewilligungsbehörde

Förderobjekt

Aktenzeichen Bewilligungsbehörde

Fördermittelberechnung	Darlehensbetrag		Tilgungsnachlass
Grundpauschale	<input type="text"/>	x 7,5 %	<input type="text"/>
Zusatzdarlehen Familienbonus	<input type="text"/>	x 7,5 %	<input type="text"/>
Zusatzdarlehen Barrierefreiheit	<input type="text"/>	x 7,5 %	<input type="text"/>
Darlehen für Schwerbehinderte	<input type="text"/>	x 50 %	<input type="text"/>
Förderdarlehen insgesamt	<input type="text"/>		<input type="text"/>
Zusätzliches Darlehen			
Ergänzungsdarlehen	<input type="text"/>		
Gesamtbeträge	<input type="text"/>		<input type="text"/>

Hinweis: Der Tilgungsnachlass (Teilschulderlass) reduziert die Restschuld des Darlehens zum Leistungsbeginn. Die festgelegten Zins- und Tilgungsleistungen sowie der laufende Verwaltungs-kostenbeitrag werden somit vom reduzierten Darlehen erhoben.

1. Die beantragten Mittel sind bestimmt zur Förderung

- eines vorhandenen Eigenheims mit einer oder zwei Wohnungen,
- einer vorhandenen Eigentumswohnung in einem Gebäude mit _____ Vollgeschossen und _____ Wohnungen am Hauseingang.

2. Angaben zum Förderobjekt

Baujahr des Förderobjekts _____

_____ Lage im Gebäude bei Eigentumswohnung
_____ Wohnfläche/m² der selbst genutzten Wohnung
_____ Gesamtwohnfläche/m² (bei zwei Wohnungen im Objekt)
_____ Anzahl Zimmer der selbst genutzten Wohnung (ohne Küche/Bad/WC)
_____ Anzahl Garagen/Einstellplätze
_____ Gewerbefläche/m²

Das Objekt ist barrierefrei Ja Nein

Für das Förderobjekt wurden bereits Fördermittel des Bundes, eines Landes, einer Gemeinde oder eines Gemeindeverbandes bewilligt:

Nein Ja: _____ Betrag
_____ Aktenzeichen
_____ Bewilligungsstelle

3. Angaben zum bebauten Grundstück und zum Grundbuch

Eigentumsverhältnisse des Grundstücks mit einer Größe von _____ m²

- Als Erwerber/Erwerberin bestehenden Wohnraums ist mir bekannt, dass ein notarieller Kaufvertrag grundsätzlich erst nach Antragstellung abgeschlossen werden darf.

Eintragungen

Grundbuch Wohnungsgrundbuch Erbbaugrundbuch – Restlaufzeit beträgt _____ Jahre

Amtsgericht _____ für _____ Gemarkung _____

Blatt _____ Flur _____ Flurstück(e) _____

Flurstücke _____

Flurstücke _____

Baulasten zu Gunsten oder zu Lasten des Förderobjekts

- sind nicht gegeben
- werden wie folgt berücksichtigt: _____

Altlasten laut Verzeichnis der Altstandorte und Altablagerungen

- sind nicht gegeben
- werden wie folgt berücksichtigt: _____

4. Angaben zum Haushalt

Der **Haushalt** besteht – wird bei Bezug bestehen – aus:

_____ Personen, darunter _____ Kinder (auch Pflegekinder) im Alter von Jahren _____

_____ schwerbehinderte Personen, Grad der Behinderung _____

Nur für junge Ehepaare sowie eingetragenen Lebenspartnerschaften im Sinne des Gesetzes über die Eingetragene Lebenspartnerschaft, bei denen keiner der Ehegatten oder Lebenspartner das 40. Lebensjahr vollendet hat und der Antrag bis zum Ablauf des 5. Kalenderjahres nach dem Jahr der Eheschließung bzw. Eintragung der Lebenspartnerschaft gestellt wird:

Jahr der Eheschließung bzw. Eintragung der Lebenspartnerschaft _____

5. Vermögensabfrage

Ich/wir und alle Haushaltsangehörigen besitzen über die im Antragsverfahren offenbarten Geldwerte hinaus kein weiteres Vermögen.

Ich/wir oder einer der Haushaltsangehörigen besitzen über die im Antragsverfahren offenbarten Geldwerte hinaus folgende weitere Vermögenswerte:

6. Doppelförderung/ungerechtfertigte Förderung

Antragsteller/Haushaltsangehörige sind/waren Eigentümerin/Eigentümer/Miteigentümerin/Miteigentümer eines Eigenheims oder einer Eigentumswohnung (nicht gemeint ist das Förderobjekt):

Nein Ja

Für dieses Objekt wurden Fördermittel gewährt:

Nein Ja: _____
Betrag Aktenzeichen Bewilligungsstelle

7. Zusatzklärung Ergänzungsdarlehen

Ich/Wir versichere/n, dass ich/wir kein dinglich gesichertes Darlehen einer Bank erhalte/n, das die Finanzierung der Gesamtkosten gewährleistet.

8. Aufstellung der Gesamtkosten

- | | |
|---|-------|
| 1. Kaufpreis | _____ |
| 2. Erwerbskosten | _____ |
| 3. Kosten der Verwaltungsleistungen | _____ |
| 4. Kosten der Beschaffung der Dauerfinanzierungsmittel | _____ |
| 5. Kosten der Beschaffung und Verzinsung der Zwischenfinanzierung | _____ |
| 6. Kosten von Baumaßnahmen aufgrund einer Schwerbehinderung | _____ |
| 7. Sonstige Nebenkosten | _____ |
| 8. Zusätzliche Kosten _____
<small>z.B. Modernisierungs- bzw. Renovierungskosten</small> | _____ |
| 8.1 Gesamtkosten | _____ |

9. Eigenleistung

9.1 Es müssen mindestens 15 % der Gesamtkosten als Eigenleistung erbracht werden _____
(15 % der Gesamtkosten aus Nr. 8.1)

9.2 Ich/wir beantragen die Anerkennung von 15 % des Förderdarlehens _____
(Förderdarlehen gemäß Seite 1)
als Eigenleistungersatz Nein Ja _____
(15 % des Förderdarlehens)

9.3 Nach Anerkennung mindestens zu erbringende Eigenleistung _____
(Betrag Nr. 9.1 abzüglich Anerkennungsbetrag Nr. 9.2)

Hinweis: Die nach Nr. 9.3 verbleibende Eigenleistung ist mindestens zur Hälfte durch eigene Geldmittel zu erbringen. Die entsprechenden Angaben erfolgen auf der Folgeseite unter 10.1 Ziffer 6. Eigenleistung.

10.1 Aufstellung der Finanzierungsmittel	Nennbetrag	Zinsen	Tilgung ¹⁾
1. Darlehen der _____ Zinsen _____ % Auszahlung _____ % Tilgung _____ %	_____	_____	_____
2. Darlehen der _____ Zinsen _____ % Auszahlung _____ % Tilgung _____ %	_____	_____	_____
3. Darlehen der _____ Zinsen _____ % Auszahlung _____ % Tilgung _____ %	_____	_____	_____
¹⁾ Hinweis: bei Fremdmittelzinsen bis einschließlich 4 % muss das Darlehen mit mindestens 2 % getilgt werden.			
4. Darlehen der NRW.BANK ²⁾			
Förderdarlehen	_____	_____	_____
Zinsen 0,5 %, Verwaltungskostenbeitrag 0,5 %			
Auszahlung 99,6 %, Tilgung 2 %			
Ergänzungsdarlehen	_____	_____	_____
Zinsen 1,12 %, Verwaltungskostenbeitrag 0,5 %			
Auszahlung 99,6 %, Tilgung 2 %			
²⁾ Bei Förderdarlehen mit Tilgungsnachlass sind Zinsen/Tilgung/Verwaltungskostenbeitrag vom reduzierten Darlehen einzutragen. Der Verwaltungskostenbeitrag ist in der Spalte Zinsen hinzuzurechnen.			
5. Sonstige Finanzierungsmittel			
Zinsen _____ % Auszahlung _____ % Tilgung _____ %	_____	_____	_____
6. Eigenleistung			
Bargeld, Guthaben	_____		
Selbsthilfe	_____		
Summe Eigenleistung	_____		
Gesamtbeträge	_____	_____	_____

10.2 Ermittlung der Belastung

1. Zinsen und Tilgung		_____
2. Erbbauzinsen		+ _____
3. Bewirtschaftungskosten (jährlich)		
a) Verwaltungskosten (sofern tatsächlich zu zahlen)		
340,31 Euro x _____ Wohnung(en)		+ _____
b) Betriebskosten einschließlich Heizkosten		
<input type="checkbox"/> 21,80 Euro x _____ m ² Wohnfläche (ab Baujahr 2014)		+ _____
<input type="checkbox"/> 26,00 Euro x _____ m ² Wohnfläche (ab Baujahr 1984)		+ _____
<input type="checkbox"/> 30,60 Euro x _____ m ² Wohnfläche (bis Baujahr 1983)		+ _____
c) Instandhaltungskosten (Pauschalbetrag)		
<input type="checkbox"/> 8,78 Euro x _____ m ² Wohnfläche (ab Baujahr 1997)		+ _____
<input type="checkbox"/> 11,14 Euro x _____ m ² Wohnfläche (ab Baujahr 1987)		+ _____
<input type="checkbox"/> 14,23 Euro x _____ m ² Wohnfläche (bis Baujahr 1986)		+ _____
84,16 Euro x _____ Garagen/Einstellplätze		+ _____
4. abzüglich Erträge für _____		- _____
5. Belastung jährlich		= _____
6. Belastung monatlich		= _____

11. Rechtsgrundlagen

Mir, der Antragstellerin/dem Antragsteller ist bekannt, dass Antragstellung und Förderzusage auf der Grundlage folgender Rechts- und Verwaltungsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung erfolgen:

1. Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (WFNG NRW),
2. Wohnraumförderungsbestimmungen (WFB).

Bei den Fördermitteln handelt es sich um Gelder des Landes NRW, die ursprünglich aus Steuermitteln finanziert wurden und über die NRW.BANK revolving zur Förderung des Wohnungsbaus eingesetzt werden.

Mir ist bekannt, dass unrichtige oder unvollständige Angaben im Förderantrag oder den beizubringenden Unterlagen, ebenso wie ein Verstoß gegen Mitteilungs- oder Auskunftspflichten aus dem Förderantrag, die Rücknahme der Förderzusage bzw. die Kündigung des Darlehensvertrages nach sich ziehen können und strafrechtlich verfolgt werden können.

12. Verpflichtungserklärungen Antragstellerin/Antragsteller

Ich verpflichte mich/Wir verpflichten uns

1. die zu fördernde Maßnahme nach Maßgabe der hierfür geltenden Rechtsvorschriften und Verwaltungsbestimmungen sowie den Bedingungen und Auflagen der aufgrund dieses Antrags erteilten Förderzusage durchzuführen, insbesondere die bewilligten Mittel nur für die im Antrag genannte Maßnahme zu verwenden,
2. das geförderte Eigenheim – die geförderte Eigentumswohnung – mit meinem Haushalt zu nutzen,
3. bei Vermietung der selbst genutzten Wohnungen ist grundsätzlich an Wohnungen mit Wohnberechtigungsschein (WBS) zu vermieten. Über Ausnahmen und die höchstzulässige Miete entscheidet die zuständige Stelle,
4. der Bewilligungsbehörde und der NRW.BANK zur Prüfung der Leistungsfähigkeit und der Zuverlässigkeit auf Verlangen Nachweise über meine/unsere Einkommens- und Vermögensverhältnisse vorzulegen,
5. die Bewilligungsbehörde zu informieren, wenn sich während der Antragsbearbeitung meine/unsere wirtschaftlichen Verhältnisse verschlechtern (z.B. Eintritt von Arbeitslosigkeit) oder das als Eigenleistung vorgesehene Bargeld und Guthaben für die Finanzierung des Förderobjekts nicht mehr verfügbar ist,
6. die Bewilligungsbehörde über Kostenänderungen und Änderungen der Gesamtfinanzierung zu informieren.

Mir/uns ist bekannt, dass bei einer Einschränkung, Ablehnung oder Rücknahme der Zustimmung zur Auskunftserteilung sowie bei nicht fristgerechter Vorlage der erforderlichen Unterlagen die Gewährung der beantragten Mittel gefährdet sein kann.

13. Der Schutz Ihrer Daten

Ihre persönlichen und antragsbezogenen Daten werden auf der Grundlage des Gesetzes zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (WFNG NRW) i.V.m. Artikel 6 der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) sowie § 26 des Verwaltungsverfahrensgesetzes NRW (VwVfG NRW) erhoben. Danach sollen die Beteiligten an einem Verwaltungsverfahren, also auch Antragsteller und Beauftragte, bei der Ermittlung des Sachverhaltes mitwirken, insbesondere ihnen bekannte Tatsachen und Beweismittel angeben. Eine Bearbeitung des Antrags ist nur möglich, wenn dieser vollständig ausgefüllt ist.

Ich/Wir habe(n) zur Kenntnis genommen, dass die Datenschutzhinweise der NRW.BANK auf der Homepage unter dem Link www.nrwbank.de/dsh_wrf eingesehen werden können.

Darüber hinaus gestatte(n) ich/wir, dass die in diesem Zusammenhang erforderlichen Auskünfte bei Kreditinstituten, Wirtschaftsauskunfteien, anderen Bewilligungsbehörden, dem zuständigen Finanzamt sowie meinem/unsere Steuerberatungsbüro/Wirtschaftsprüfungsbüro o.ä. eingeholt werden. Ferner ist mir bekannt, dass die NRW.BANK über das Internet Einsicht in das elektronisch geführte Grundbuch nimmt.

Ich/wir befreie(n) die NRW.BANK insoweit vom Bankgeheimnis.

Antragsunterlagen

Diesem Antrag sind beigefügt:

– technische Unterlagen

1. Bauzeichnung (im Maßstab 1 : 100 mit eingezeichneter Möbelstellung) – 2-fach,
2. Berechnung der Wohn- und Nutzfläche nach WoFIV – 2-fach,
3. Berechnung des Brutto-Rauminhalts des Gebäudes nach DIN 277 – 2-fach,
4. Lageplan (Bebauungsplan) nach den Vorschriften der Bauordnung NRW,
5. Grundbuchblattabschrift nach neuestem Stand,
6. Kaufvertrag bzw. Entwurf des Kaufvertrags,
7. bei Darlehen für Schwerbehinderte Beschreibung der Maßnahme und Kostenvoranschläge bzw. Kostenaufstellung,
8. bei Erbbaurechten zusätzlich eine vollständige Kopie des Erbbaurechtsvertrages.

– persönliche Unterlagen

9. Meldebescheinigung von allen Personen, die das Förderobjekt nach Fertigstellung beziehen sollen,
10. gegebenenfalls Nachweis über die Schwangerschaft,
11. gegebenenfalls Heiratsurkunde oder Lebenspartnerschaftsurkunde,
12. gegebenenfalls Nachweis über die Schwerbehinderteneigenschaft,
13. Einkommenserklärung(en) aller Haushaltsangehörigen mit eigenem Einkommen nach vorgeschriebenem Vordruck,^{*)}
14. Selbstauskunft aller Haushaltsangehörigen mit eigenem Einkommen nach vorgeschriebenem Vordruck.^{*)}

– finanzierungsrelevante Unterlagen

15. Nachweise für die im Finanzierungsplan ausgewiesenen Mittel:
 - Eigenkapital,
 - unverbindliche Darlehenszusage(n),
 - Selbsthilfe nach vorgeschriebenem Vordruck.^{*)}
16. Auf Anforderung der Bewilligungsbehörde:
 - Bonitätsauskunft der Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung GmbH (SCHUFA),
 - sowie im Einzelfall weitere notwendige Unterlagen.

^{*)}Vordrucke erhalten Sie bei der Bewilligungsbehörde oder im Internet unter www.nrwbank.de/eigentum-erwerb.